

2012/13

- Die Weichen wurden gestellt
- Wir entwickeln Wissen
- Wir stellen Menschen in den Mittelpunkt
- Wir bilden Gesundheit
- Wir schaffen Netzwerke
- Wir wachsen durch Forschung
- Positive Bilanzierung durch unternehmerischen Zugang
- Schlanke und effiziente Strukturen
- Leitbild

Die Weichen wurden gestellt

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der vorliegenden „Wissensbilanz“ möchten wir auch heuer wieder Einblicke in die Aktivitäten der fh gesundheit im Studienjahr 2012/13 gewähren. Dieses stand ganz im Zeichen der Konsolidierung unserer zahlreichen Studiengänge und Lehrgänge auf dem hohen Niveau des vorangegangenen Studienjahres sowie eines intensiven Bemühens, unsere Forschungsleistungen zu erhöhen.

Auf institutioneller Ebene galt es, das im Juni 2012 erstmals gewählte Kollegium gut in den Lehr- und Prüfungsbetrieb der fh gesundheit zu integrieren. Mit der Entwicklung der Satzung, einer für die gesamte fh gesundheit gültigen Studien- und Prüfungsordnung sowie dem Beschluss neuer bzw. geänderter Weiterbildungslehrgänge bewies das Kollegium der fh gesundheit rasch seine Arbeitsfähigkeit.

Als besonders wichtiger Entwicklungsaspekt der fh gesundheit sei an dieser Stelle auch der Start der baulichen Maßnahmen am Standort in Innsbruck erwähnt. Mit 431 Studierenden und 166 außerordentlichen Studierenden wurde im Studienjahr 2012/13 ein weiterer Höchststand erreicht, der zusätzliche Räumlichkeiten, aber auch eine bauliche Anpassung des Bestandes notwendig machte. Denn mittel- und vor allem langfristig erfordert eine hohe Qualität in der Ausbildung auch die passenden Denk-, Lern- und Freiräume.



Mag. Walter Draxl, MSc
Geschäftsführer und Leiter des Kollegiums der fh gesundheit



Foto: fh gesundheit / frischaur-bild

Wir entwickeln Wissen

Maßgeschneidertes Weiterbildungsangebot für Gesundheitsberufe

Das Ausbildungsrepertoire der fh gesundheit umfasst 23 verschiedene Studiengänge und Lehrgänge, die speziell für die Einrichtungen des Gesundheitswesens konzipiert wurden (Tab. 1). Innerhalb von sieben Jahren wurden 15 Weiterbildungslehrgänge etabliert, die zu einer Professionalisierung der Gesundheitsberufe beitragen und bedarfsorientiert angeboten werden können. Im Studienjahr 2012/13 wurde ein erster Schritt in

Richtung der Pflegeberufe gesetzt. Gemeinsam mit der Medizinischen Universität Innsbruck wurden die Lehrgänge zur Weiterbildung „Akademische/r ExpertIn in der Intensivpflege“ sowie „Akademische/r ExpertIn in der OP-Pflege“ entwickelt, die im Studienjahr 2013/14 zum ersten Mal gestartet sind.

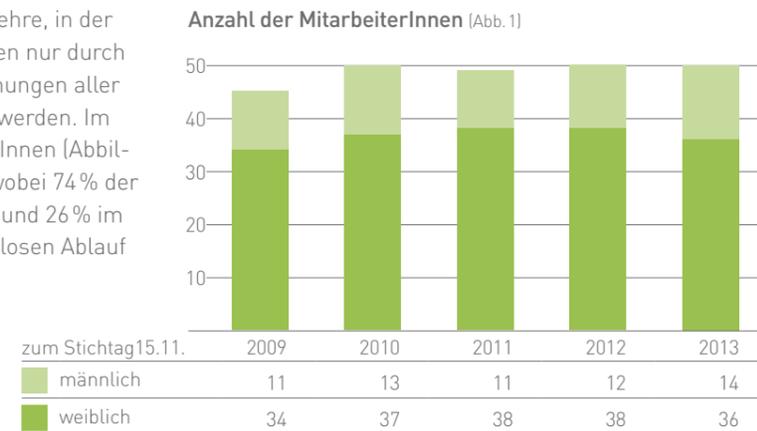
Folgende Studiengänge sowie Lehrgänge zur Weiterbildung können an der fh gesundheit studiert werden (Tab. 1)

FH-Bachelor-Studiengänge	Biomedizinische Analytik
	Diaetologie
	Ergotherapie
	Hebamme
	Logopädie
	Physiotherapie
	Radiologietechnologie
FH-Master-Studiengang	Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen
Master-Lehrgänge	Master of Science in Advanced Practice Midwifery
	Master of Science in Biomedical Sciences
	Master of Science in Ergotherapie
	Master of Science in Health Science Education
	Master of Science in Klinischer Diaetologie
	Master of Science in Osteopathie in Innsbruck, Gent (BE), Berlin (D) und Neuss (D)
Akademische Lehrgänge	Akademische/r AnalytikerIn für medizinisch-diagnostische Laboratorien
	Akademische/r AtempädagogIn
	Akademische/r AugenoptikerIn
	Akademische/r ExpertIn für Gesundheit, Handlung und Partizipation (Ergotherapie)
	Akademische/r ExpertIn in der Intensivpflege (in Planung)
	Akademische/r ExpertIn in der OP-Pflege (in Planung)
	Akademische/r GesundheitspädagogenIn
	Akademische Hebamme für perinatales Management
	Akademische/r Qualitäts- und ProzessmanagerIn im Gesundheits- und Sozialbereich

Wir stellen Menschen in den Mittelpunkt

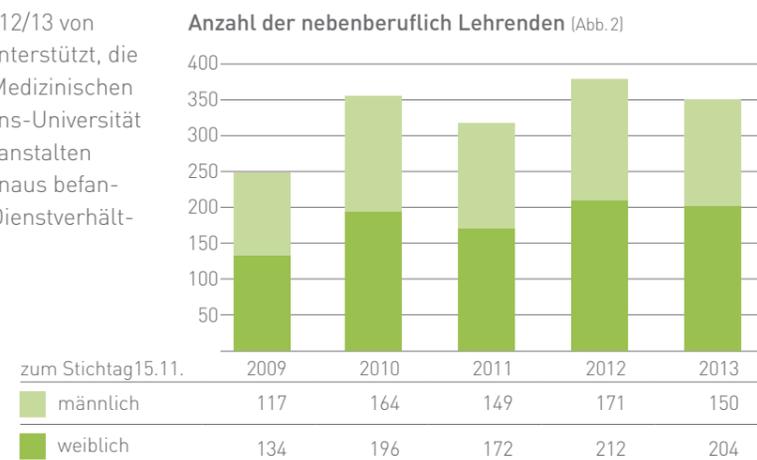
Hochqualifizierte MitarbeiterInnen

Hohe fachhochschulische Qualität in der Lehre, in der Forschung und in der Administration können nur durch die gemeinsamen, kontinuierlichen Bemühungen aller MitarbeiterInnen der fh gesundheit erzielt werden. Im Studienjahr 2012/13 wurden 50 MitarbeiterInnen (Abbildung 1) an der fh gesundheit beschäftigt, wobei 74 % der Beschäftigten in der Lehre und Forschung und 26 % im administrativen Bereich für einen reibungslosen Ablauf im Studienbetrieb sorgten.



Lehrbeauftragte von renommierten Einrichtungen

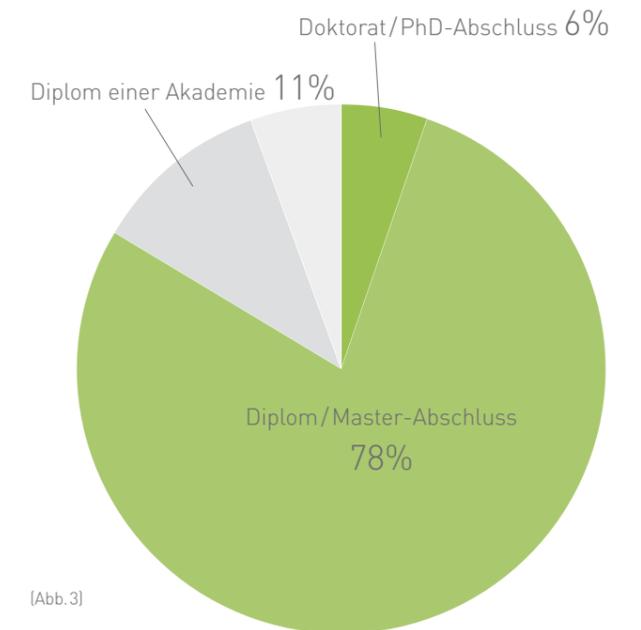
Die fh gesundheit wurde im Studienjahr 2012/13 von über 350 Lehrbeauftragten (Abbildung 2) unterstützt, die von renommierten Einrichtungen wie der Medizinischen Universität Innsbruck, der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck oder der Tiroler Landeskrankenhäuser Tiroler Landeskrankenhäuser Tiroler Landeskrankenhäuser GmbH (TILAK GmbH) kommen. Darüber hinaus befanden sich 13 Personen in einem sonstigen Dienstverhältnis zur fh gesundheit.



Die fachliche Qualifikation unserer Lehrenden

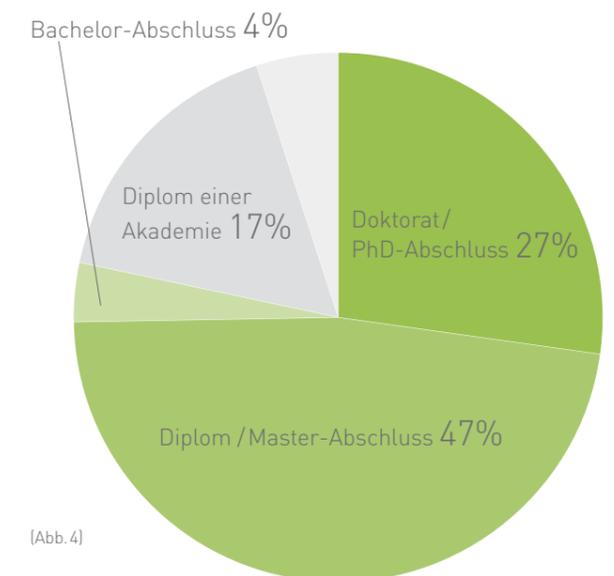
Die hohe Qualität in Lehre und Forschung wird durch die fachliche Qualifikation unserer Lehrenden erreicht. Im Studienjahr 2012/13 verfügten 84 % der Studiengangs- bzw. LehrgangleiterInnen und der hauptberuflich Lehrenden (Abbildung 3) über einen akademischen Abschluss auf mindestens Diplom- bzw. Masterniveau.

Doktorat / PhD-Abschluss	2
Diplom / Master-Abschluss	29
Bachelor-Abschluss	0
Diplom einer Akademie	4
Andere qualifizierte Ausbildung	2



Auch 74 % der nebenberuflich Lehrenden weisen im Hinblick auf ihr Qualifikationsprofil einen akademischen Abschluss auf mindestens Diplom- bzw. Masterniveau (Abbildung 4) vor. Fast 30 % der nebenberuflich Lehrenden verfügen sogar über einen Universitätsabschluss mit Doktorat.

Doktorat / PhD-Abschluss	99
Diplom / Master-Abschluss	171
Bachelor-Abschluss	13
Diplom einer Akademie	60
Andere qualifizierte Ausbildung	18



Wir bilden Gesundheit

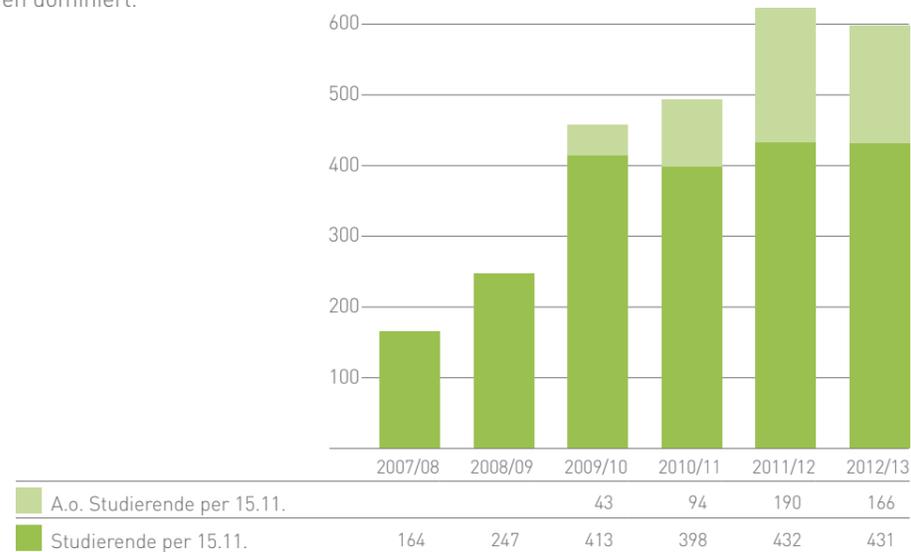
Unsere Studierenden

Die Studierenden in den einzelnen Studiengängen entwickeln sich entsprechend der akkreditierten Studienplätze auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Studienplätze, die aufgrund vorzeitiger Studienabbrüche wieder verfügbar wurden, stellte die fh gesundheit als einzige fachhochschulische Einrichtung in Österreich den ehemaligen MTD- und Hebammen-Akademie-AbsolventInnen zur Verfügung. Unter Anrechnung von nachgewiesenen Kenntnissen konnten diese nachträglich einen „Bachelor of Science in Health Studies“ erwerben.

Traditionell und historisch gesehen sind Berufe, die mit der Pflege, Betreuung oder auch Therapie zu tun haben, von ihrem Aufgaben- und Rollenverständnis jenem von Frauen in unserer Gesellschaft näher. Entsprechend sind auch die von der fh gesundheit angebotenen Studiengänge mit 82 % klar von Frauen dominiert.

Speziell für die Angehörigen der medizinisch-technischen Dienste bzw. für die Hebammen bietet die fh gesundheit bedarfsorientiert Lehrgänge zur Weiterbildung an. Mittlerweile werden für fünf FH-Bachelor-Studiengänge Lehrgänge zur Weiterbildung auf Master-Niveau bzw. mit dem Abschluss „Akademische/r ...“ angeboten. Die Lehrgänge „Master of Science in Osteopathie“, „Master of Science in Health Science Education“, „Akademische Gesundheitspädagogik“ und „Akademische Atempädagogik“ sind interdisziplinär ausgerichtet. Im Vergleich zu den FH-Bachelor-Studiengängen haben mit 36 % doppelt so viele männliche Studierende eine weiterführende Ausbildung an der fh gesundheit besucht.

Entwicklung der Studierenden an der fh gesundheit (Abb. 5)



Unsere AbsolventInnen

Im Studienjahr 2012/13 feierte die fh gesundheit den akademischen Abschluss von 261 GesundheitsexpertInnen.

FH-Bachelor-Studiengänge

159 Studierende der FH-Bachelor-Studiengänge Biomedizinische Analytik, Ergotherapie, Hebamme, Physiotherapie und Radiologietechnologie haben ihr Studium im Vorjahr beendet. Damit haben rund 90 % der Studierenden, die vor drei Jahren ihr Studium an der fh gesundheit aufgenommen haben, ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen.

FH-Master-Studiengang Qualitäts- und Prozessmanagement

28 Personen haben den FH-Master-Studiengang Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen besucht. Nach nur zwei Jahren sind sie ausgewiesene ExpertInnen im Gesundheitswesen, die es braucht, um Qualitätsmanagementsysteme einzuführen und zu validieren sowie Instrumente des Qualitätsmanagements zu entwickeln und anzuwenden.

Master-Lehrgang Klinische Diätologie

Im Jahr 2011 wurde erstmalig der Master-Lehrgang für Klinische Diätologie angeboten. 12 Diätologinnen haben sich für dieses praxisbezogene Studium entschieden und sich erfolgreich im Hinblick auf neue Krankheitsbilder und Entwicklungen auf dem Gebiet der Ernährungsmedizin wie das der Intensivmedizin vertieft.

Master-Lehrgang Osteopathie

Mit der International Academy of Osteopathy ist es der fh gesundheit gelungen eine der ältesten Ausbildungsstätten Europas als Partner für die Durchführung des Master-Lehrgangs in der Osteopathie zu gewinnen. Im Studienjahr 2012/13 erhielten 22 AbsolventInnen der zwei Studienstandorte in Innsbruck und Neuss ihren „Master of Science in Osteopathie“ verliehen, der Großteil der frisch gebackenen OsteopathInnen kommt aus Österreich und Deutschland.

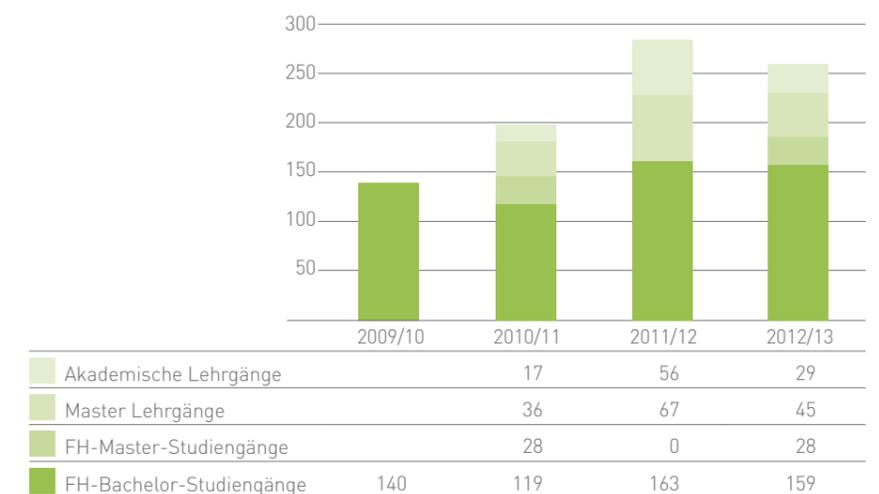
Pädagogik in Gesundheitsberufen

Der berufsbegleitende Master-Lehrgang Pädagogik in Gesundheitsberufen wurde von 11 Personen absolviert. Der Master-Lehrgang bot in vier Semestern eine Vielfalt an methodisch-didaktischen Fächern, Rüstzeug für wissenschaftliches Arbeiten, aber auch gesundheitspolitische Themen. 13 Personen besuchten den zeitlich und fachlich in großen Teilen identen Lehrgang Akademische Gesundheitspädagogik, der den AbsolventInnen unter anderem zeitgemäße Lehr- und Lernmethoden für ihren Lehrberuf vermittelte.

Akademische Atempädagogik

16 AbsolventInnen des Lehrgangs Atempädagogik feierten in Wien ihren Abschluss. Im Mittelpunkt des berufsbegleitenden Lehrgangs stand stets das Erfahren der Atempädagogik über das eigene Erleben. Dazu kamen die Vermittlung von didaktischen Kenntnissen und von Wissen um die menschliche Psyche und Anatomie.

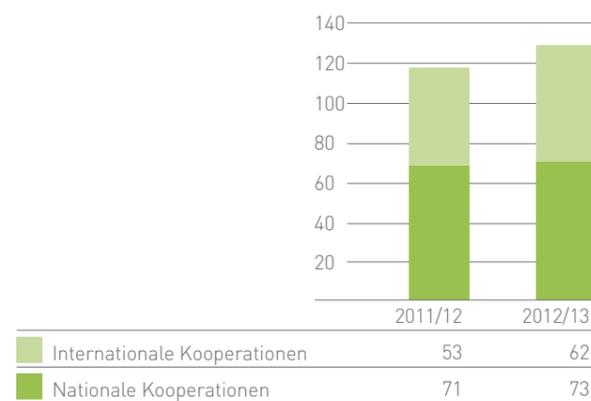
AbsolventInnen der fh gesundheit (Abb. 6)



Wir schaffen Netzwerke

Auf nationaler und internationaler Ebene ist die fh gesundheit mittlerweile sehr gut vernetzt. So konnte die Anzahl der Kooperationen von 124 im Studienjahr 2011/12 auf 135 im Studienjahr 2012/13 gesteigert werden. Kooperationen finden auf institutioneller Ebene und in den fachhochschulischen Kernaufgaben der Lehre bspw. in Form von Auslandspraktika sowie der Forschung statt. Eine besonders gute Vernetzung der Studiengangs- und LehrgangsleiterInnen sowie der Mitglieder des Lehr- und Forschungspersonals zeigt sich durch die Mitarbeit in zahlreichen ARGEn und Vereinen bzw. durch Mitgliedschaften in disziplinären Netzwerken sowie internationalen und österreichischen Verbänden.

Nationale und internationale Kooperationen (Abb. 7)

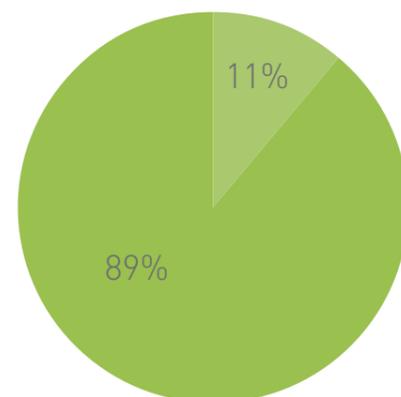


Auf internationaler Ebene ist die Kooperation mit der International Academy of Osteopathie von strategischer Wichtigkeit. Mit dem Lehrgang zur Weiterbildung Master of Science in Osteopathie werden die vier Standorte in Innsbruck, Berlin (D), Neuss (D) und Gent (B) bedient.

Mit rund 7.140 MitarbeiterInnen im Jahr 2012 ist die TILAK GmbH nicht nur Mehrheitseigentümer der fh gesundheit, sondern auch einer der wichtigen Arbeitgeber in Tirol. Für die fh gesundheit bietet die TILAK GmbH mit ihren fünf Landeskrankenhäusern eine Vielzahl von Praktikumsstellen für alle FH-Bachelor-Studiengänge. Sie ermöglicht die Durchführung von empirischen Studien im Rahmen der Bachelor- bzw. Masterarbeiten und ist wichtiger Kooperationspartner für die Forschung der fh gesundheit.

Zusätzlich zu den oben angeführten Kooperationen kann die fh gesundheit auf eine Vielzahl von langjährigen, versierten Partnern für die praktische Ausbildung ihrer Studierenden zurückgreifen. Rund 400 österreichische Praktikumeinrichtungen und 50 internationale Praktikumsstellen betreuten im Studienjahr 2012/13 zumindest einmal eine/n Studierende/n der sieben FH-Bachelor-Studiengänge.

Anzahl der nationalen und internationalen Praktikumsstellen (Abb. 8)



Praktikumsstellen 2012/13

National	399
International	50

Wir wachsen durch Forschung

Die letzten drei Jahre standen im Zeichen des strukturellen Aufbaus der Forschung. So wurde eine Forschungsstrategie entwickelt, welche die drei Forschungsschwerpunkte Gesundheitsförderung und Prävention, Qualitätsmanagement sowie Gesundheitliche Chancengleichheit beinhaltet (Abbildung 9).

Forschungsschwerpunkte der fh gesundheit (Abb. 9)



Ziel der Forschungsstrategie ist es, durch die Einbindung aller Studiengänge bzw. Lehrgänge und aller wissenschaftlichen MitarbeiterInnen die angewandte Forschung auszubauen und zu verstärken, wobei gerade im Gesundheitsbereich interne und externe Kooperationen unerlässlich sind, genauso wie die Interdisziplinarität. Die top-aktuellen Forschungsthemen sind breit gefächert und in monatlichen Forschungssitzungen wird der wissenschaftliche Output erörtert und diskutiert sowie die Ergebnisse zur Publikationsreife gebracht.

Aber auch die externe Vernetzung mit relevanten regionalen, nationalen und internationalen Partnerorganisationen wurde forciert. Die fh gesundheit ist durch die wissenschaftliche Leiterin Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Perkhofer im F&E-Ausschuss der österreichischen Fachhochschulen vertreten, arbeitet an einer Strategie zur erfolgreichen Drittmittelakquise der Fachhochschulen mit und besitzt beispielsweise Forschungsk Kooperationen mit dem Pasteur Institut in Lille, der Medizinischen Universität in Innsbruck und der UMIT. Die wachsende Bedeutung von F&E an der fh gesundheit belegt die Entwicklung zu den laufenden und abgeschlossenen F&E-Projekten für das Studienjahr 2012/13 (Abbildung 10).

FuE-Projekte mit Stichtag 15. April (Abb. 10)



Positive Bilanzierung durch unternehmerischen Zugang

Die fh gesundheit erhält vom Land Tirol eine Basisfinanzierung für die FH-Bachelor-Studiengänge in den medizinisch-technischen Diensten und der Hebamme sowie eine Teilfinanzierung für den FH-Master-Studiengang Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen.

Unser Ziel und Bemühen ist es, die Budgetmittel effizient, nachhaltig und verantwortungsbewusst einzusetzen und so konnten auch für das Studienjahr 2012/13 die finanziellen Vorgaben des Landes Tirols eingehalten und das Studienjahr positiv bilanziert werden. Das Bud-

get entwickelte sich kontinuierlich nach oben und der vorläufige Jahresabschluss für das Studienjahr 2012/13 zeigt ein Jahresergebnis von rund 130.000 Überschuss. Erreicht wurde dies auch durch den unternehmerischen Zugang der fh gesundheit, in den letzten Jahren kostendeckende Lehrgänge zur Weiterbildung am Gesundheitsmarkt zu etablieren.

Entwicklung der Erlöse, Ausgaben und Jahresergebnis (Abb. 11)



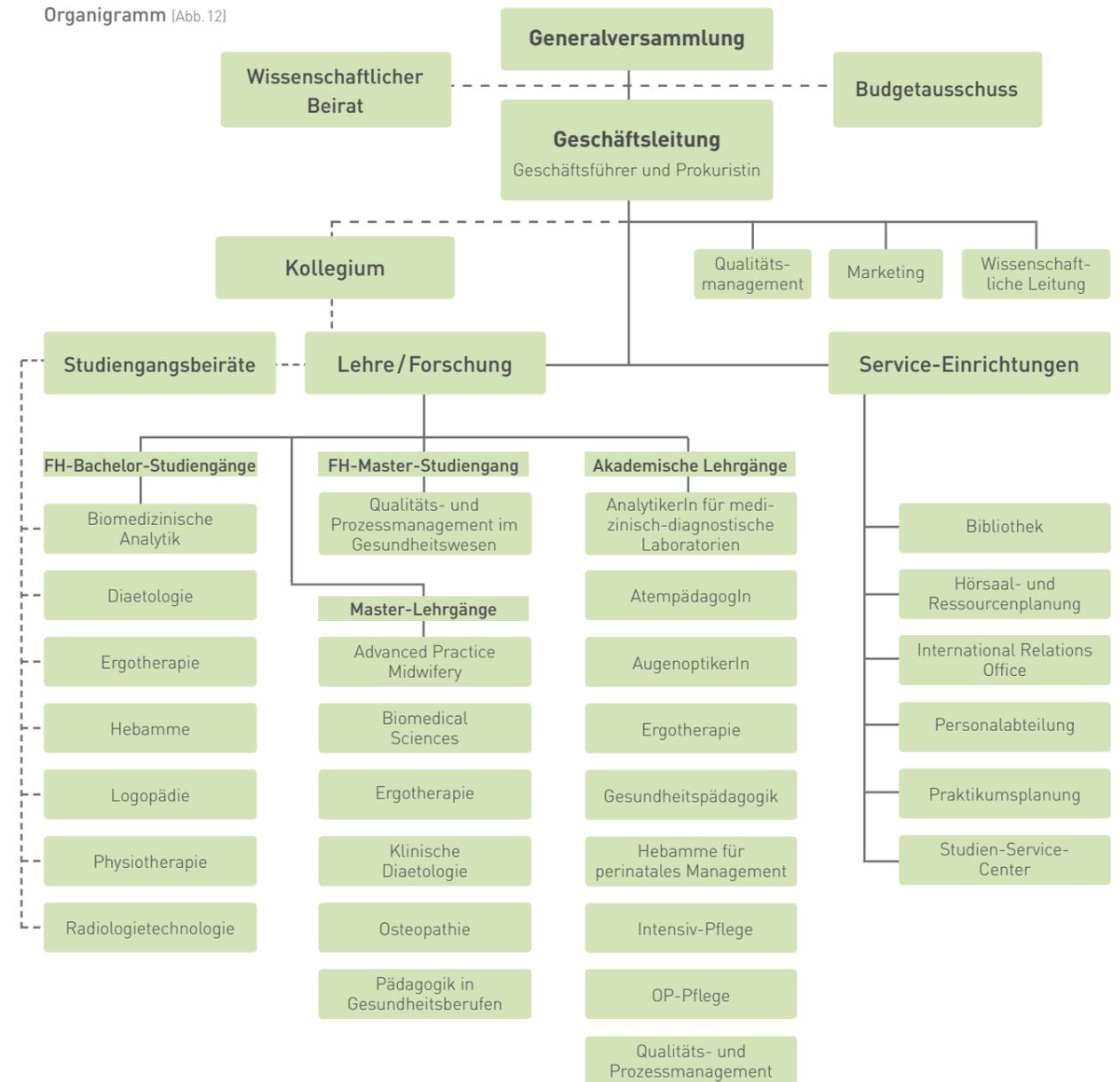
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Erlöse (in Tausend Euro)	1604	2400	3595	4168	4744	4645
Ausgaben (in Tausend Euro)	1443	2392	3510	3896	4521	4511
Jahresergebnis (in Tausend Euro)	161	8	85	272	223	134

Schlanke und effiziente Strukturen

Die Entscheidungsgremien der fh gesundheit setzen sich aus der Generalversammlung, der Geschäftsführung, dem wissenschaftlichen Beirat, dem Kollegium und dem Budgetausschuss zusammen (Abbildung 12). Die Leitung der Geschäfte liegt in den Händen von Geschäftsführer Mag. Walter Draxl, MSc und der Prokuristin Mag.^a Claudia Potocnik. Im Juni 2012 wurde die schlanke und effiziente Struktur der fh gesundheit durch die Einrichtung eines Kollegiums ergänzt, dem ebenfalls Mag. Walter Draxl, MSc vorsteht. Das Kollegium hat die Aufgabe, die MitarbeiterInnen aus Lehre und Forschung und die Studierenden verstärkt in den Lehr- und Prüfungsbetrieb einzubinden.

Von Beginn an wurde in der fh gesundheit auf eine Trennung von Lehre und Forschung sowie Verwaltung geachtet. Im Bereich Lehre beraten sogenannte Studiengangsbeiräte die StudiengangsleiterInnen in Fragen der Curriculums-Entwicklung und Verbesserung. Der Forschungsbereich wurde mit zusätzlichem Personal verstärkt und neu ausgerichtet. Für einen reibungslosen Ablauf der administrativen Belange sorgen die Service-Einrichtungen und entlasten damit den Lehr- und Forschungsbetrieb.

Organigramm (Abb. 12)



Leitbild

➤ Wir stellen Menschen in den Mittelpunkt

Ein humanistisches Welt- und Menschenbild prägt unsere Unternehmenskultur. Wir handeln zukunftsorientiert, eigenverantwortlich und sozial kompetent. Wir lehren und leben Gesundheitsförderung und lebenslanges Lernen.

➤ Wir bilden Gesundheit

Unsere Studierenden entwickeln im Rahmen einer praxisorientierten Hochschulbildung im Gesundheitswesen fachlich-methodische, wissenschaftliche, sozial-kommunikative und Selbstkompetenzen. Die kontinuierliche Qualitätsentwicklung sichert Aktualität, Praxisnähe und Wissenschaftlichkeit unserer FH-Studiengänge sowie Weiterbildungslehrgänge.

Unsere MitarbeiterInnen sind ausgewiesene ExpertInnen in ihrem Fachgebiet und vermitteln aktuelles Wissen nach neuesten didaktischen Erkenntnissen. Darüber hinaus verfügt die fh gesundheit über kompetente nebenberuflich Lehrende, die mit den besonderen Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens bestens vertraut sind.

➤ Wir entwickeln Wissen

Als interdisziplinäre Einrichtung setzen wir hohe Maßstäbe in Lehre, Forschung und Beratung. Ein unternehmerischer Zugang sichert die Durchführung von Forschungsprojekten sowie die Entwicklung von neuen FH-Studiengängen und Weiterbildungslehrgängen.

Wir sind anerkannter Partner für nationale und internationale Einrichtungen im Gesundheitswesen und stehen mit den langjährigen Partnerinstitutionen Medizinische Universität Innsbruck, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und Private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik im wissenschaftlichen Austausch.

➤ Wir ermöglichen Denk- und Lernräume

Unsere MitarbeiterInnen und Studierenden werden durch effiziente Strukturen und Abläufe in der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützt. Offene und systematisierte Kommunikation erleichtert den Austausch und die Entwicklung von neuem Wissen. Virtuelle und räumliche Gestaltung und Ausstattung unterstützen Studium, Lehre und Forschung an der fh gesundheit.

➤ Wir schaffen Netzwerke

Studierende, AbsolventInnen, MitarbeiterInnen, nebenberuflich Lehrende, PraxisanleiterInnen und PartnerInnen sind BotschafterInnen unserer Prinzipien und Werthaltungen. Im Sinne eines lebenslangen Lernens bleiben wir mit den AbsolventInnen in Verbindung.

fhg – Zentrum für
Gesundheitsberufe Tirol GmbH
Innrain 98
6020 Innsbruck

T + 43 512 5322-0
F + 43 512 5322-75200

E info@fhg-tirol.ac.at
I www.fhg-tirol.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich
Mag. Walter Draxl, MSc Geschäftsführer
Mag.^a Claudia Potocnik

Grafikdesign: hofergrafik.at

